

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1974)
Heft: 3

Artikel: Hansruedy Rickenbach
Autor: Rederlechner, Hp.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

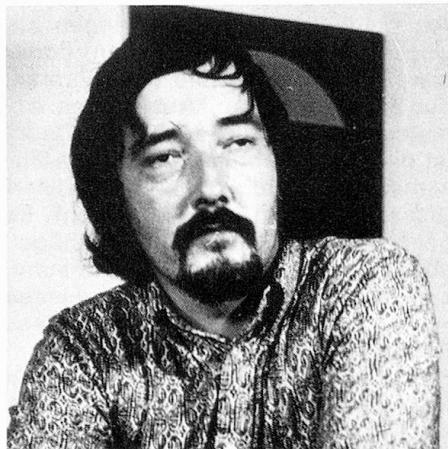
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

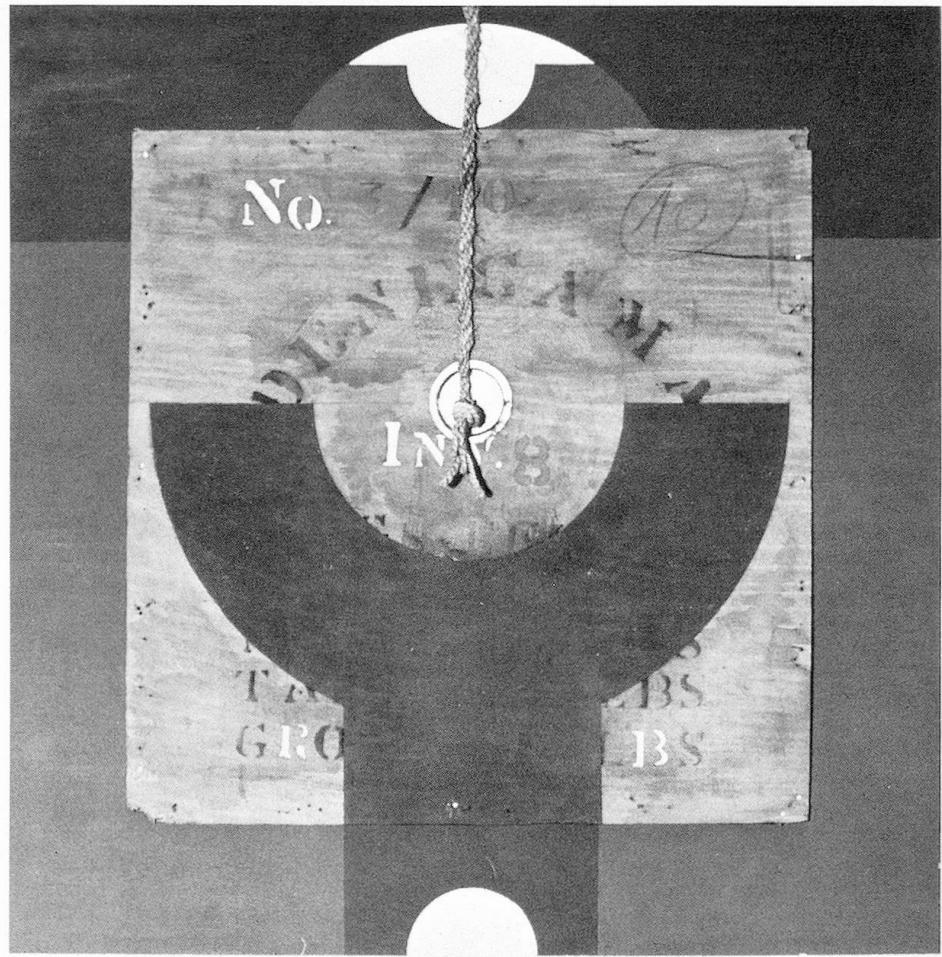
Hansruedy Rickenbach



Geboren 1940 in Amriswil.
Wichtigste Einzel- und Gruppenaus-
stellungen seit 1966:

Atelier-Galerie Steiger, Flawil,
Galerie im Hof, Wil
Schloss Arbon
Kunstmuseum St. Gallen (Junge
Ostschweizer Künstler)
MV-Galerie, Rapperswil
Stadttheater St. Gallen (Jahresaus-
stellungen GS MBA),
Aula «Fauler Pelz», Überlingen D
Rungesaal Lindau D
Heimatmuseum Rorschach
Galerie Spirale, Arbon
B.H. Corner Gallery, London
Kunstverein Konstanz (Junge Kunst
vom Bodensee)
Museo Civico, Pistoia I (GS MBA)
Städtisches Bodensee-Museum Fried-
richshafen D
Internationale Grafik-Ausstellung
«MV-Galerie», Rapperswil
Galerie Mouffe, Paris
Kursaal-Galerie, Heiden
Galerie Vallombreuse, Biarritz F
(GS MBA)
Musée RATH, Genf
Palais Lichtenstein, Feldkirch A

Entscheidend für die künstlerische Entwicklung Hansruedy Rickenbachs waren seine ersten Experimente mit Materialbildern. Durch die Verwen-
dung verschiedener Materialien, die Anwendung flächiger Malerei und



collagierter Technik versuchte er erstmals bewusst, Illusion und Wirklichkeit voneinander abzuheben. Ein weiteres Experiment war der Versuch, bildnerisch darzustellen, dass hinter jeder Situation eine andere Situation steht, die in sich wiederum nicht abgeschlossen ist. So entstanden seine ersten Werke, in denen er eine Fläche aufriss, um zu zeigen, dass die Wirklichkeit wie unser Bewusstsein aus mehreren Schichten zusammengesetzt ist. Wickelten sich Rickenbachs Untersuchungen im Zusammenhang mit aufgerissenen Schichten anfänglich in der Fläche ab, so liess er in der Folge Fläche (Metallfolie) Knitterungen bilden, so dass durch diese Relieffierung eine räumliche Wirkung erzielt wurde. In seinen neuesten Werken tendiert Rickenbach jedoch wieder zum illusionären Raum, dessen optische Wirkung auf den Gesetzen der Farbe beruht. So bildet sich an der Stelle, wo Weiss dominiert, Tiefe, während dort, wo das Blau mit Rot oder Schwarz korrespondiert, sich der Raum zusammenzieht und in den Vordergrund gedrängt wird ...

Hp. Rederlechner

(Auszug aus Artikel im «Oberthurgauer Tagblatt»)